

## Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 12.12.2011

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die anwesenden Gemeinderäte, Herrn Alexy von der Geislinger Zeitung, Herrn Rosenberger vom Steuerberater- und Wirtschaftsprüferbüro Schmitz-Treubert-Rosenberger aus Herbrechtingen, Eugen Gutbrod –Geschäftsführer des Gemeindeverwaltungsverbandes Oberes Filstal und 3 Zuhörer.

### **Feststellung der Jahresrechnung 2010**

Zu diesem Tagesordnungspunkt war Herr Gutbrod vom Gemeindeverwaltungsverband Oberes Filstal anwesend und erläuterte den Anwesenden die wichtigsten Eckpunkte der Jahresrechnung 2010.

Er führte aus, dass der Einbruch des Gewerbesteueraufkommens im Jahr 2010 das Rechnungsergebnis entscheidend geprägt hat. Von den wenigen Positionen der wichtigsten Mindereinnahmen des Verwaltungshaushaltes mit insgesamt 337.116 € beläuft sich das Minus bei der Gewerbesteuer allein auf 313.676,- €. Unter Berücksichtigung der wichtigsten Mehreinnahmen, der wichtigsten über- und außerplanmäßigen Ausgaben (57.301,- €) und der wichtigsten Minderausgaben (219.566 €) kommt man zum Ergebnis, dass sich die geplante Zuführung vom Vermögenshaushalt mit 129.000,-€ auf die nunmehr zu buchende Negativzuführung mit 204.233,- € zwangsläufig erhöhen musste. Diese Zahlen machen aber auch deutlich, dass es die Einsparungen bei den Ausgaben sind, die das Ergebnis nicht noch viel schlechter haben werden lassen.

Im investiven Bereich (Vermögenshaushalt) wurde über die genehmigten Kreditaufnahme in Höhe von 59.512,- € ein Haushaltseinnahmerest gebildet. Kassenmäßig wurden diese Mittel im laufenden Haushaltsjahr 2011 aufgenommen. Die geplante Deckung des in Jahr 2008 entstandenen Fehlbetrages mit 182.100 € konnte nicht realisiert werden. Stattdessen musste ein neuer Fehlbetrag mit 200.000 € ausgewiesen werden, der spätestens 2013 abzudecken ist.

Da die Entwicklung der Jahresrechnung 2010 bei der Aufstellung des Haushaltplanes 2011 absehbar war, wurde mittelfristig mit einem voraussichtlichen Rechnungsergebnis 2010 gerechnet, das von noch schlechteren Werten ausging. Insofern ist das endgültige Ergebnis 2010 besser ausgefallen als zuvor prognostiziert.

Auf Grund der hohen Fehlbeträge, die die Gemeinde Mühlhausen i. T. vor sich her schiebt (insgesamt 788.800,- €) und die bis spätestens 2013 abzudecken sind

- 2011 = 182.100,-€
- 2012 = 406.700,- €
- 2013 = 200.00,- €

wird das laufende Haushaltsjahr 2011 und die mittelfristigen Finanzplanungsjahre aus finanziellen Gründen sehr hart werden. Unpopuläre Entscheidungen wurden mit der Erhöhung der Realsteuerhebesätze ab 2011 bereits getroffen. Es bleibt zu hoffen, dass

diese ausreichen werden, um die Hürden zu meistern. Mit Sicherheit wird man in den nächsten Jahren auf viele wünschenswerte Dinge verzichten müssen.

Von dieser Stellungnahme des Geschäftsführers nahm das Gremium Kenntnis und beschloss, die Jahresrechnung in der beschriebenen Form mit Soll- Einnahmen und Soll- Ausgaben in Höhe von jeweils 3.752.561,58 € festzustellen; den erheblichen über und außerplanmäßigen Ausgaben, soweit erforderlich und noch nicht geschehen, zuzustimmen und die der Jahresrechnung angeschlossene Übersicht über den Stand des Anlagevermögen zur Kenntnis zu nehmen.

## **Spendenbericht 2011**

Die im Lauf des Jahres 2011 herangetragenen Spenden wurden in einem Spendenverzeichnis aufgelistet. Hierbei wurde unterschieden zwischen Spenden unter 100 € und Spenden, die darüber liegen. Die Spenden mit einem Betrag über 100 € wurden durch Einzelbeschluss bereits in verschiedenen Gemeinderatssitzungen angenommen. Am Sitzungstag selbst nahm das Gremium jeweils einstimmig zwei weitere Spenden an. Zum einen wurde der Schulbücherei der Felix – Nabor – Schule 500,- € durch einen Gönner gespendet. Zum anderen übergab Herr Joachim Sieber das restliche Guthaben des aufgelösten Fördervereins „junioresenioren“ in Höhe von 1.149,97 € satzungsgemäß an die Gemeinde. Gemeinsam mit der Verwaltung wurden folgende Verwendungszwecke festgelegt:

- 1/3 für den Kindergarten „Pustebume“ für die Anschaffung einer Rutschbahn
- 1/3 für den Spielplatz am Rathaus, zum Austausch des Kieses gegen ein geeignetes Material
- 1/3 für den Seniorenausflug 2012

Das Verzeichnis von Spenden mit einem Wert unter 100 € wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Insgesamt beläuft sich die Spendensumme auf 5.300,09 €. Der Spendenbericht 2011 wird dem Landratsamt Göppingen vorgelegt.

## **Schwäbisches Streuobstparadies**

Das Landschaftsbild des Landkreises Göppingen ist in vielen Bereichen von Streuobstwiesen und vom Obstbau geprägt. Diese vor rund 200 Jahren angelegte und bis heute bestehende Kulturlandschaft mit Mostbirnen- und Apfelbäumen findet sich in weiten Teilen des Landkreises, dementsprechend auch in Mühlhausen im Tälle.

Seit Jahren bemüht sich der Landkreis selbst um die Erhaltung dieser Kulturlandschaft, auch in enger Zusammenarbeit mit dem Kreisobstbauverband und den örtlichen Obst- und Gartenbauvereinen.

Der Kreistag hat in einem weiteren Schritt beschlossen, dass der Landkreis Göppingen als Mitglied in einer neu zu gründenden Vereinigung „Streuobstparadies“ beitrifft, unter der Voraussetzung, dass mindestens vier Kommunen aus dem Landkreis Göppingen ebenfalls als Mitglieder in der Vereinigung „Streuobstparadies“ beitreten werden.

Am Dienstag, 13. Dezember 2011 wird der Landkreis die Gemeinden sowie Streuobst- und Tourismusakteure über die Projektidee informieren und das Interesse an einer

Mitgliedschaft abfragen. Bis zum Ende des Jahres soll geklärt werden, ob ausreichend viele Kommunen mitmachen können. Parallel dazu werden die organisatorischen Rahmenbedingungen wie Satzung, Beitragsordnung und Finanzierungsplan konkretisiert, so dass die Voraussetzungen für verbindliche Gremienbeschlüsse über eine mögliche Teilnahme vorliegen.

An der genannten Informationsveranstaltung nehmen Bürgermeister Bernd Schaefer sowie Johannes Kühle, 1. Stellvertretender Bürgermeister und Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins Mühlhausen i. T. teil.

Der Gemeinderat nah davon Kenntnis.

### **Windkraftenergie im Bereich des Gebietes des Gemeindeverwaltungsverbandes Oberes Filstal – Informationen zum weiteren Vorgehen**

Die geplante Änderung des Landesplanungsgesetzes für Windkraftanlagen in Baden-Württemberg durch die Landesregierung sieht nach einer relativ kurzen Übergangsfrist (voraussichtlich 01.09.2012) eine fast komplette Kehrtwendung im Planungsrecht für Windkraftanlagen vor.

Bisher war planungsrechtliche Grundlage der „Wind-Regionalplan“ der Region Stuttgart. Hierin waren bisher Vorranggebiete und Ausschlussgebiete ausgewiesen.

Durch die geplanten Änderungen entfallen die Ausschlussgebiete (nicht jedoch Ausschluss-Tatbestände). Planungsrechtlich können „nur“ noch Vorranggebiete ausgewiesen werden, wobei den Gemeinden das Planungsrecht zugesprochen wird. Steuerungsinstrument ist somit der Flächennutzungsplan, in welchem der Planungsträger, im Falle der Gemeinde Mühlhausen i. T. der Gemeindeverwaltungsverband Oberes Filstal (GVV), Vorranggebiete ausweisen kann. Sollten überhaupt keine Vorranggebiete ausgewiesen sein, so ist davon auszugehen, dass von diesem Planungsrecht überhaupt kein Gebrauch gemacht wurde und die Errichtung von Windkraftanlagen „überall“ (wo keine Ausschluss-Tatbestände vorliegen) möglich sind.

Um diesen „Wildwuchs“ zu vermeiden, sollten deshalb Vorranggebiete ausgewiesen werden, um von seinem Planungsrecht Gebrauch zu machen.

Im Geltungsbereich des GVV Oberes Filstal ist bereits ein Sondergebiet für Windkraftanlagen auf der Gemarkung Wiesensteig –Gewann Raller - ausgewiesen. Nach Aussage der Region Stuttgart wurde also vom Planungsrecht Gebrauch gemacht, eine Ausweisung weiterer Vorranggebiete noch während der Übergangsfrist ist also nicht dringend notwendig. Ob sich diese Aussage auch juristisch halten lässt, ist fraglich, eventuell könnten Investoren den Bau und Betrieb von weiteren Windkraftanlagen einklagen, wenn nicht in erforderlichem Maße und ermessensfehlerfrei vom Planungsrecht Gebrauch gemacht wurde.

Deshalb ist es dringend notwendig, sich innerhalb des Verbandsgebiets über weitere planungsrechtliche Schritte Gedanken zu machen. Eine Änderung des Flächennutzungsplans (FNP) wäre dazu notwendig. Das Büro m-quadrat aus Bad Boll ist schon mit anderen Änderungen des FNP beauftragt worden, so dass in Bezug auf Ausweisung weiterer Sondergebiete der Auftrag für das Planungsbüro recht zügig erweitert werden könnte.

Bei einer Ausweisung von weiteren Vorranggebieten muss dringend die Bürgerschaft mit eingebunden werden. Standort und die damit verbundenen Auswirkungen müssen schließlich von der Bürgerschaft auch getragen werden.

Im Bereich Mühlhausen im Täle kommt als einziger möglicher Standort das Pferchfeld bei den Eselhöfen in Frage. Dieser lässt sich jedoch nur in Abstimmung und Gemeinschaft mit der Stadt Wiesensteig umsetzen. Ebenso können im Verbandsgebiet noch Flächen in Gruibingen und in Drackenstein/Hohenstadt realisiert werden. Eine Prüfung auf weitere Ausschluss-Tatbestände (Umweltschutzrichtlinien) findet derzeit statt.

Das Gremium nahm die Informationen zur Kenntnis und steht dem Ganzen positiv gegenüber. Dieser kann sich eine Windkraftanlage mit Bürgerbeteiligung durchaus vorstellen.

### **Informationen über mögliche Beteiligung an einer Versorgungsgesellschaft – Kriterium zur Vergabe der Gaskonzession ab 2013**

Neben der Vergabe einer gewöhnlichen Gaskonzession ab 2013 an einen der beiden Bewerber - EVF und EnBW - besteht die Möglichkeit gemeinsam mit dem dann ausgewählten Konzessionspartner eine Beteiligungsform zu vereinbaren, und sich so den Einfluss an Entscheidungsstrukturen zu sichern, an einem betrieblichen Erfolg (Gewinn) teilzuhaben, allerdings auch unter Umständen das Betriebsrisiko zu tragen. Bei den von den Bewerbern vorgeschlagenen Beteiligungsformen gibt es jedoch hierbei Unterschiede, die Herr Rosenberger als Berater der drei Gemeinden Mühlhausen i. T. und Gruibingen sowie der Stadt Wiesensteig in der Sitzung erläuterte.

Beide Beteiligungsmöglichkeiten haben jedoch einen finanziellen Beitrag auf Seite der Kommune gemeinsam. In welcher Höhe kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau gesagt werden, die Höhe der Einlagen ist aber relativ flexibel und kann von der Gemeinde aus festgelegt werden.

Aufgrund der Haushaltslage der Gemeinde muss davon ausgegangen werden, dass für eine Beteiligung wahrscheinlich Kreditmittel in Anspruch genommen werden müssen. Im Vergleich zu einem erwartenden (niedrigen) Zinssatz und einer höheren Garantierendite spricht das Kommunalamt von „rentierlichen Schulden“, die die Einnahmesituation auf langfristige Sicht nachhaltig steigern. Dann jedoch würden zumindest in diesem Haushaltsjahr in gleichem Umfang geringere Investitionen getätigt werden können. Dem Gemeinderat lag zur Kenntnisnahme eine Übersicht der zwei Angebote für eine Beteiligung, ebenso die Papiere der EnBW und der EVF den Sitzungsvorlagen bei. Der Gemeinderat nahm die Informationen zu diesem Thema zur Kenntnis.

## **Bekanntgaben**

### Betriebskindergarten Firma Huber

Die Firma Huber beabsichtigt einen Betriebskindergarten in ihrem Firmenbereich für Kinder von Betriebsangehörigen einzurichten. Das Planungsrecht obliegt hierbei jedoch der Gemeinde Gruibingen, da die baulichen Veränderungen und der Betrieb der Kindertagesstätte auf einem Flurstück der Gemarkung Gruibingen liegt. Die Information erfolgt auch aufgrund der Interkommunalen Gewerbeentwicklung in diesem Bereich.

### Endgültiges Abstimmungsergebnis der Volksabstimmung Stuttgart 21

Der Kreisabstimmungsausschuss hat am Freitag, den 02. Dezember 2011 das endgültige Ergebnis der Volksabstimmung zu Stuttgart 21 im Stimmkreis Landkreis Göppingen festgestellt. In Mühlhausen im Täle ergaben sich keine Änderungen mehr.

### Trinken für einen guten Zweck – Muhlenhusen - Trunk zur 1150 – Jahr - Feier

Für unser Festjahr hatte die Lammbrauerei Gruibingen eigens für die 1150 – Jahr – Feierlichkeiten ein Festbier kreiert. Mit dessen Markteinführung am 08.01.2011, zur Maskentaufe der Mühlenhexen, stellte Herr Hilsenbeck 0,40 Cent pro verkaufter Bierkiste für einen guten Zweck zur Verfügung. Bei seiner Abrechnung mit Herrn Bürgermeister Bernd Schaefer konnte Herr Hilsenbeck einen Betrag von 442,40 € nennen. Diesen stockte er dann auf 1.000,- € auf. Für welchen Zweck dieser Spendenbetrag verwendet wird, soll noch näher bestimmt werden.

Der Muhlenhusen - Trunk wird durch die Brauerei in kleiner Auflage weiterhin gebraut.

Dies alles nahm der Gemeinderat dankend zur Kenntnis.

## **Jahresrückblick 2011**

Traditionell blickte der Bürgermeister auf das nun endende Jahr zurück. Er nannte im Einzelnen die Höhepunkte unseres Festjahres, welche da waren:

- Markteinführung des Festbiers „Muhlenhusen – Trunk“ zur Maskentaufe der Mühlenhexen am 08. Januar 2011
- mittelalterliche Auftaktveranstaltung in der Gemeindehalle mit Fassanstich des Muhlenhusen – Trunks am 22. Januar 2011
- Vortrag über die Todtsburger Höhle und dem Todtsburger Schacht am 20. Mai 2011 im Bürgersaal
- Tag des Baumes auf den Eselhöfen in der Remise der Familie Buntz mit einem mittelalterlichen Soldatenlager und Führungen zur und in die Todtsburger Höhle am 22. Mai 2011
- Teilnahme des Heimatvereines Mühlhausen i. T. am historischen Umzug in Westerheim am 10. Juli 2011
- großes Festwochenende vom 22. -24. Juli 2011 mit den Highlights
  - 10. Jahre Partnerschaft mit Geierswalde
  - Festumzug im Dorf und Auftritt von „Herrn Stumpfes Zieh und Zupf Kapelle“ im Festzelt

- Konzert von „Good New“
  - ökumenischer Zeltgottesdienst
  - Treffen von ehemaligen Einwohnern von Mühlhausen im Täle
  - Auftritt der „Besenkracher“
- Tag der offenen Tür im Dorf am 25. September 2011, Präsentation des Gewerbes, der Gastronomie, der Vereine und Organisationen mit Hubschrauberrundflügen für die Patientenstiftung Menschen und Fahrgelegenheit mit dem „Täleskätter“

Des Weiteren ging der Bürgermeister auf den Personalwechsel bei der Verwaltung zu Beginn des Jahres ein. Die für die Elternzeit von Frau Hatwagner eingestellte Sabine Häußler nahm kurzfristig die Arbeit in einer anderen Gemeinde auf. Für Frau Häußler wurde Anfang Februar Frau Annika Neumann – Horn eingestellt, welche seither das Team außerordentlich gut unterstützt. Anfang November beendete Frau Rebecca Hatwagner ihre Babypause und kehrte in die Verwaltung zurück.

Ähnlich gravierende Personalveränderungen gab es im gemeinsamen Bauhof Gruibingen – Mühlhausen i. T. Dieses wurde im Rahmen des Festjahres überdurchschnittlich gefordert. Als Mitarbeiter von zwei Jubiläumsgemeinden waren sie in doppelter Hinsicht aktiv. Dafür durften sie im November nun endlich ihr neues Domizil beziehen. Nun ist menschlich und räumlich die Verbindung der ehemals zwei Bauhöfe vollständig vollzogen.

Zu wählen hatten im Jahr 2011 die Einwohner von Mühlhausen im Täle einen neuen Landtag und sie durften in Sachen Stuttgart 21 erstmalig in Baden – Württemberg an einer Volksabstimmung mitwirken.

Kein Mitspracherecht hatte die Bevölkerung von Mühlhausen im Täle und Umgebung bei der Schließung der Sparkassenfiliale als Bargeldschalter. Auch die Entscheidung der Firma Hans – Hermann Bosch GmbH, den Standort nach Gosbach zu verlegen, tut weh.

Zum Abschluss seiner Ausführungen bedankte sich Bürgermeister Bernd Schaefer bei allen für die geleistete Arbeit und den unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde und wünschte allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2012 Gesundheit, Geduld, Zufriedenheit und die nötige Kraft einschließlich einer Prise Humor für die anstehenden Aufgaben.

### **Anfragen / Sonstiges**

Der Automobil Club Helfenstein e. V. beantragte die Genehmigung einer Wertungsprüfung für seinen ersten Rallyesprint, am 31.03.2012, im Bereich der Eselhöfe Richtung Gemarkung Wiesensteig.

Als Bedingung stellte der Gemeinderat eine gemeinsame Besichtigung (Bauausschuss und Vertreter des AC-Helfenstein) der Strecke. Dabei soll die Fahrbahndecke besonders in Augenschein genommen und photographisch dokumentiert werden. Mehrheitlich erging die Zustimmung durch das Gremium.